

Wahlprüffragen der Initiative gegen mutwilligen Verkehrslärm im Ennepe-Ruhr-Kreis
„ZU LAUT ! Bürger gegen Lärm“ vom 22.08.2020

Antworten von Thomas Bausch, Bürgermeisterkandidat 2020

Frage 1:

Werden Sie auf die Kreispolizeibehörde einwirken, damit verstärkt an Wochenenden mit schönem Wetter Geschwindigkeits- und Lärmkontrollen auf unseren Hauptverkehrsadern auch außerorts durchgeführt und Ergebnisse bekannt gemacht werden ? Der Landrat äußerte auf die Frage eines Journalisten, dass das Erstere geschehe, aber keine Auffälligkeiten festzustellen seien. Dieses ist für uns in keiner Weise nachvollziehbar.

Antwort:

Die Antwort eines Landrates, da dieser interessenorientiert agiert, ist m.E. wenig aussagekräftig. Wäre er selbst betroffen sähe seine Antwort anders aus.

Ich würde noch einen Schritt weiter gehen und den Kontakt mit den Entscheidungsträgern der Polizei suchen. Zu präferieren wäre das Ziel eigens für das Verkehrslärmproblem Beamte auszubilden und abzustellen um diesem Wahnsinn Einhalt zu gebieten.

Frage 2:

Werden Sie in diesem Zusammenhang Geschwindigkeitsbegrenzungen und/oder zeitweise Streckensperrungen fordern ?

Antwort:

Ich hege die Hoffnung das die Einrichtung von stationären Geschwindigkeitsmessgeräten (sog. Starrenkästen) und die Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 45 km/h mit dem Hinweis „Lärmschutz“ an den Hauptzufahrtstrassen in Hattingen schneller und einfacher durchzusetzen ist. Auch ein Durchfahrtsverbot für Motorräder oder laute Fahrzeuge, versehen mit dem Hinweis „Lärmschutz“ an Wochenenden halte ich für durchsetzbar. Dafür würde ich mich stark machen.

Frage 3:

Werden Sie auf die Kreispolizeibehörde einwirken, um illegale Autorennen und sonstige Aktivitäten von Autoposern auch an Wochenenden nach Einbruch der Dunkelheit wirksam einzudämmen ?

Antwort:

Ich halte es für unerlässlich die Öffentlichkeit durch Informationen für dieses Thema zu sensibilisieren; ferner Autorennen und damit im Zusammenhang stehende Straftaten anzuzeigen. Auch Strafanzeigen von Privatpersonen muß nachgegangen werden. Die Kreispolizeibehörde würde ich unerlässlich unterrichten und unerlässlich auffordern einzuschreiten. Da zählt auch nicht mehr das Argument „das sind junge Leute, die Flausen vergehen irgendwann“

Frage 4:

Zur Lösung des Verkehrslärmproblems sind Gesetzesänderungen und Anpassungen der Zulassungsverfahren für Fahrzeuge auf Bundes- und EU-Ebene notwendig. Dies erfordert ein Einwirken der lärm betroffenen Kreise und Gemeinden auf die Bundesregierung, um die Umsetzung eines Maßnahmenpaketes zu erwirken. Mit diesem Vorhaben haben sich bereits viele Kommunen in der Initiative „SILENT RIDER“ (www.silent-rider.de) zusammengeschlossen, die dieses Ziel für alle gemeinsam verfolgt. Werden Sie sich für den Beitritt Ihrer Kommune zu „SILENT RIDER“ einsetzen ?

Antwort:

Selbstverständlich. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Stadt Hattingen sich z.Zt. um eine Mitgliedschaft reißt, denn die Führung der Stadt hat augenscheinlich andere Interessen. Ich würde als aktives Mitglied (Stadt) andere Kommunen davon überzeugen mitzuwirken.

Frage 5:

Welche weiteren Ansätze sehen Sie, um die betroffenen Bürger von den beschriebenen teilweise extremen Lärmspitzen zu entlasten ?

Antwort:

Als schnell umzusetzende Maßnahme sehe ich das Entfernen aller Geschwindigkeitsbegrenzungen, die eine höhere Geschwindigkeit von 50 km/h nach dem Passieren von Ortseingangsschildern erlauben, als dringend geboten. Im weiteren die Begrenzung auf 45 km/h in Kurvenbereichen sowie deren Kontrolle durch Starrenkästen.

Zusatzbemerkung:

Da ich mit meiner Kandidatur u.a. das Ziel den Strassenverkehr zu reduzieren verbinde (s. Wahlprogramm meiner Homepage) werde ich alles daran setzen, daß die o.g. Forderungen umgesetzt werden.

Hattigen, 24.08.2020

Thomas Bausch -Bürgermeisterkandidat 2020-

